

I. Hauptabschnitt.

Der Herbst.

1. Gruppe: Der Herbst.

Nr. 1.

Der Herbsteinzug.

Gedankengang des Entwurfs.

Als die Schnitter und Schnitterinnen die reife Frucht auf dem goldgelben Aehrenfeld schnitten, trugen sie auf dem Kopfe große Strohhüte, um sich vor den heißen Strahlen der Sonne besser schützen zu können. Und so oft der Vater die geschnittene Frucht auf dem hochbeladenen Erntewagen zur Scheune fuhr, sah ich von seiner Stirne Schweißtropfen niederrinnen. Helfen kommt ihr ihm bei seiner schweren Arbeit nicht. Geschwigt habt ihr aber doch auch, als noch die Sonne ihre glühenden Strahlen auf die Erde herabsandte. Warum? Das Wetter war heiß. Welche Jahreszeit war damals bei uns? Der Sommer war damals noch bei uns. Im Sommer waren noch die Gärten voll wohlriechender Blumen. Da hüpfen noch im grünen Laub der Bäume muntere Vögel unter fröhlichem Gesang von Zweig zu Zweig, und im kühlen Bach tummelte sich die fröhliche Schar badender Kinder.

Wiederholung: „Sommerszeit, heiße Zeit“ usw.

Ihr laget noch lange im Bettlein, da stand schon die Sonne mit ihrer schönen, hellglänzenden Scheibe am Himmel, und schon um drei Uhr morgens verkündete der Hahn den anbrechenden Tag. Nun aber sind die Tage nicht mehr so lang. Erst nach sechs Uhr schlüpft die Sonne jetzt hinter den Bergen hervor, und lange vor euch geht sie schon wieder schlafen. Die Nächte sind darum jetzt länger und die Tage kürzer.